

Natur-Kindergarten hat geöffnet

Erst die lange Planung, dann ein schwieriger Start wegen Corona: Im Kinderhaus Waldmühle werden jetzt Kinder betreut

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 LAURA STEINKE

Waiblingen.

Viele Jahre lang hat sich Joy Fehm, Inhaberin der Waldmühle, dafür eingesetzt, in Waiblingen einen Natur-Kindergarten aufzubauen (wir berichteten). Im April dieses Jahres sollte er endlich eröffnet werden – doch das verhinderte der Ausbruch der Corona-Pandemie. Seit dem 25. Mai haben die Kitas in Baden-Württemberg aber eingeschränkt geöffnet, unter anderem das neue Kinderhaus Waldmühle. Neben dem Fokus des Kindergartens auf Naturpädagogik bietet Joy Fehm täglich tiergestützte Pädagogik an. Vier Kinder werden im Kinderhaus aktuell betreut, in den nächsten Monaten kommen weitere hinzu. Es gibt aber noch freie Plätze. Insgesamt sollen im Kinderhaus Waldmühle 40 Kinder von drei bis sechs Jahren ganztags betreut werden.

Morena Grossmann leitet das Kinderhaus, das unter der privaten Trägerschaft der Firma „Konzept-e“ aus Stuttgart steht, die viele Kinderhäuser im Land hat. Aktuell arbeitet Grossmann mit zwei Erzieherinnen zusammen. „Wir wollen autonome, resiliente Kinder miterziehen, die fähig sind, ihr Leben gut zu meistern – und Freude dabei haben.“ Der Naturbezug sei wichtig, „weil die Natur eben alles bietet, um sich gut und stabil gesund zu entwickeln“.

Das Haus, nicht weit von der Rems, ist ein schlichter weißer Bau, innen hell und mit viel Holz ausgebaut. „Die Räume sind verschiedenen Bildungsbereichen zugeordnet“, erklärt Morena Grossmann. Da gibt es zum Beispiel das Bauzimmer, in dem die Kinder Anregungen und Material zu den Bildungsbereichen Logik und Mathematik sowie Konstruktion und Mechanik finden. Oder das Atelier, wo die Kinder künstlerisch aktiv werden können. Die Räume sind minimalistisch gestaltet, es liegen keine Berge an Spielzeug herum. „Wir wollen keine Reizüberflutung schaffen“, sagt die 33-jährige Kitalleiterin.

Neben dem sogenannten Marktplatz, wo gegessen und sich ausgetauscht wird, gibt es eine offene Küche. Hier wird das Essen, wenn wieder mehr Kinder im Haus sind, frisch von einem Koch zubereitet. Aktuell übernehmen das die Erzieherinnen. In einem Schlafraum können sich die jüngeren Kinder nach dem Essen ausruhen.

Wichtig ist den Erzieherinnen, dass die Kinder sich frei entfalten können. „Die Pädagoginnen begleiten die Kinder bei ihrem Tun und regen dazu an, Dinge auszuprobieren“, sagt Grossmann. Der Tagesablauf ist eine Mischung aus freiem Spielen und Impulsen von den Erzieherinnen und Sozialpädagogin Joy Fehm. Jeden Tag gibt es eine Kinderkonferenz, so Morena Grossmann. „Gemeinsam entscheiden wir, was wir an diesem Tag machen.“ Generell gilt: „Was



Wie lange ist ein Küken im Ei, bevor es schlüpft? Sozialpädagogin Joy Fehm bringt den Kindergartenkindern die Tierwelt nahe.

Foto: Konzept-e

die Kinder interessiert, wird gemeinsam erarbeitet und weiterentwickelt.“ Corona etwa beschäftige sie. „Ein Kind hat eine Corona-Wegsaugmaschine gebaut“, berichtet die 33-Jährige. „Wir haben dann zum Beispiel überlegt, wie so ein Virus aussieht.“

Kinder lernen beim Umgang mit den Tieren Rücksichtnahme

Einmal am Tag betreut Joy Fehm die Kinder. Dann geht sie mit ihnen zu den Kaninchen, Hühnern, Schafen und Alpakas, die zur Waldmühle gehören. Dort bietet die 33-Jährige seit 2012 neben Tiertherapie Alpakagruppenwanderungen an. Wenn die Kinder mit den Tieren umgehen, fördere das ihre Rücksichtnahme, sagt die Sozialpädagogin. Außerdem: „Tiere sind ein ganz klarer Spiegel, um sich selbst wahrzunehmen.“ Rund einen Monat lang läuft die Partnerschaft zwischen dem Kinderhaus Waldmühle und Joy Fehms Projekt Waldmühle Waiblingen jetzt. Gemeinsam haben sie bereits Schafe geschoren. „Die Kinder

müssen sich noch Wissen aneignen, um eigenständig mit den Tieren umzugehen“, sagt Joy Fehm. Doch die Zusammenarbeit fruchtet, hat Kita-Leiterin Morena Grossmann festgestellt. Wenn die Kinder lernen, dass das Küken 21 Tage lang im Ei ist, bevor es schlüpft, können die Erzieherinnen diesen Aspekt nutzen, um Bezüge zu anderen Lebensbereichen herzustellen. Zum Beispiel: „Wie lange ist ein Kind im Bauch der Mutter?“

Joy Fehm wuchs auf dem Gelände rund um das neue Kinderhaus auf. Sie kam dort früh mit der Natur und den Tieren in Berührung, erzählt sie: „Ich dachte, das wäre das Normalste der Welt, mit Tieren groß zu werden.“ Da das für viele Kinder eben nicht der Fall ist, will sie das Zusammenleben mit Tieren erlebbar machen. Sie dachte sich: „Ein Kindergarten wäre super.“ Sie und Morena Grossmann kennen sich schon lange, denn sie haben in Esslingen zusammen Soziale Arbeit studiert. Als die jetzige Kinderhaus-Leiterin von der Idee eines Kindergartens inklusive tiergestützter Pädagogik hörte, wusste sie: „Das ist genau das, wofür

mein Herz schlägt.“ Und erfuhr dann, dass die Idee von ihrer Studienkollegin stammte.

Neben der Arbeit mit Tieren sieht das Konzept vor, dass die Pädagoginnen so viel Zeit wie möglich mit den Kindern draußen verbringen. Ein Garten liegt direkt neben dem Haus. Dort wachsen Obstbäume, Tomaten, Zucchini und Radieschen – alles ist essbar. „Am Anfang haben sie ganz arg gestaunt“, beschreibt Grossmann die ersten Reaktionen der Kinder auf das Gärtnern. Jetzt fragen sie, ob schon gegessen wurde oder sie sich darum kümmern dürfen.

Wer Interesse an einem Platz für sein Kind hat, findet die Kontaktdaten der Waldmühle auf www.element-i.de. Die Kosten variieren laut der Trägerfirma je nach Alter, Zeiten und anderen Faktoren. Teurer als die städtischen Kitas ist die Waldmühle aber schon.

Alle Kinder dürfen laut Corona-Verordnung von diesem Montag an wieder in die Kita. Wenn bald mehr Kinder den Waldmühle-Kindergarten besuchen, werden sie in Gruppen aufgeteilt. In ihrer Gruppe besuchen sie dann die Tiere von Joy Fehm.



Der Bussard war wohl stark dehydriert.
 Foto: Polizeipräsidium Aalen

Bussard aus Netz gerettet

Einsatz für Polizei und Feuerwehr

Fellbach.

Für Polizei und Feuerwehr hat es am Freitagnachmittag in Fellbach einen tierischen Einsatz gegeben. Wie die Polizei berichtet, meldete ein Anrufer gegen 14 Uhr, dass sich auf seinem Garten Grundstück in der Rommelshäuser Straße ein junger Bussard in einer misslichen Lage befinde. Eine Streife des Fellbacher Polizeireviere rückte daraufhin aus. Vor Ort stellten die Polizisten fest, dass sich der Vogel in einem Reihernetz verfangen hatte, das der Grundstückseigentümer über seinen Gartenteich gespannt hatte.

Das Tier sei bereits wohl stark dehydriert gewesen und lag hechelnd mit weit aufgerissenen Schnabel da, so die Polizei. Die Polizisten holten sich die Feuerwehr zu Hilfe, die den Bussard dann vorsichtig aus dem Netz schnitt. Ein hinzugerufener Experte einer Naturschutzorganisation untersuchte den Vogel – und gab Entwarnung. Der Bussard schien den Vorfall unverletzt überstanden zu haben. Er wurde anschließend in einen Baum gesetzt, wo er sich sichtlich erholte und wenig später in seinen nahe gelegenen Horst flog. „Wir wünschen ihm alles Gute“, schreibt die Polizei in ihrer Pressemitteilung.

Sperrung der Stauferstraße

Waiblingen.

Die Stadt Waiblingen wird in der Stauferstraße im Abschnitt von der Winnenstraße bis zum Anschluss der Salierstraße den Belag erneuern, da dort die Asphaltdeckschicht zerschlagen ist. In diesem Zusammenhang wird auf Höhe der Brücke zum Galgenberg die Bushaltestelle der Linie 207 „Galgenbergbrücke“ barrierefrei umgebaut. Die Bauarbeiten beginnen an diesem Montag, 29. Juni, und dauern bis voraussichtlich Mitte Juli. Sie bringen Einschränkungen im Busverkehr mit sich.

Die Belagsarbeiten können nur unter einer Vollsperrung der Stauferstraße vorgenommen werden, teilt die Stadt Waiblingen in einer Pressemitteilung mit. Es wird eine Umleitungsstrecke eingerichtet. Die Vorarbeiten und die Erneuerung der Entwässerungsleitungen der Straßenabläufe, das Versetzen der Bordsteine sowie eine Nachbehandlung des Belags an der Bushaltestelle erfolgt unter halbseitigem Verkehr.

Für die Busverbindungen gibt es folgende Änderung: Die Linie 218 fährt bis voraussichtlich Mitte Juli eine Umleitung. Die Haltestelle „Schippertsacker“ entfällt in dieser Zeit. Im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen werden eine neue Gas- und Wasserleitung im Bereich der Schmidener Straße/Ecke Schippertsacker sowie Hausanschlüsse verlegt. Die Omnibuslinie 207 fährt bis zum 14. August eine andere Strecke: Ab Haltestelle „Winnender Straße“ geht es direkt zur Haltestelle „Bajastraße“. Die Schulbusse zur Salier-Schule fahren nicht durch den Meisenweg/Im Sämann. Die Busse der Linie N 31 verkehren in Richtung Korb-Großheppach ab der Haltestelle Bürgerzentrum/Hallenbad über die Korber Straße zur Haltestelle Bajastraße.

Nur Ärger auf Ebay: Wegen Betrugs vor Gericht

Ein Fellbacher soll beschädigtes Musik-Zubehör verkauft haben – er meint, die Probleme schaffe die Internet-Plattform selbst

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 LAURA STEINKE

Waiblingen/Fellbach.

Der Verkauf eines Gitarrenkoffers und eines Verstärkers auf der Internetseite Ebay hat einen 58-jährigen Fellbacher vor das Amtsgericht Waiblingen gebracht. Er wurde wegen Betrugs in zwei Fällen angeklagt – und macht selbst deutlich, dass der Handel im Internet durchaus Probleme mit sich bringen kann.

Im August vergangenen Jahres hatte der Angeklagte einen Verstärker im Wert von rund 70 Euro auf Ebay verkauft. Der Kunde überwies das Geld zügig, der 58-Jährige schickte das Gerät weg, alles schien glatt zu laufen. Doch zwei Wochen später entdeckte der Angeklagte, dass der Kunde ihn schlecht bewertet hatte. Die Kritik: Er habe ein defektes Gerät geschickt. „Ich war so sauer“, sagt der Angeklagte vor Gericht. „Der hätte sich erst bei mir, dem Verkäufer,

melden sollen, bevor er eine schlechte Bewertung abgibt.“ Vor allem dass der Käufer sich erst zwei Wochen nachdem das Paket bei ihm angekommen war, meldete, versteht der Angeklagte bis heute nicht. Und das machte die Sache auch um einiges komplizierter.

Hätte nämlich ein Transportschaden von der Lieferung vorgelegen – davon gehen der Verteidiger und sein Mandant aus –, hätte dieser direkt gemeldet werden müssen. Denn vor dem Versand habe das Gerät gut funktioniert, sagt der 58-Jährige vor Gericht. „Ich bin selber Gitarrist, ich kenne die Geräte sehr gut.“

„Ich garantiere mit meinem Leben“

„Sie haben das Gerät also ordnungsgemäß geschickt?“, hakt Richterin Figen Basoglu-Waselzada nach. „Ich garantiere mit meinem Leben“, so die Antwort des Angeklagten. Inzwischen habe der Fellbacher das

Geld an den Kunden zurücküberwiesen, sagt sein Verteidiger. Warum er das gemacht habe, wenn er doch unschuldig sei, will die Amtrichterin wissen. „Weil hier ein Strafbefehl vorliegt“, erwidert der Verteidiger. „Dazu habe ich meinem Mandanten dringend geraten.“ Der sei aber nicht begeistert gewesen. Das Gerät habe der Käufer noch nicht zurückgegeben.

Der zweite Fall liegt bereits knapp vier Jahre zurück. Für rund 80 Euro verkaufte der Angeklagte damals einen Gitarrenkoffer, den er auf Ebay als neuwertig beschrieb. Der Käufer bemängelte allerdings, dass er Schäden an dem Koffer festgestellt habe, und schickte dem Angeklagten Bilder davon. Doch darauf sei nicht der Gitarrenkoffer des Fellbachers zu sehen gewesen, sagt er vor Gericht.

Der 58-Jährige recherchierte auf dem Ebay-Profil des Kunden – und wurde fündig. Einen Monat zuvor habe dieser bereits einen Gitarrenkoffer gekauft. Der Angeklagte ist sich sicher, dass dieser beschädigt

gewesen sein muss und die Bilder von diesem Koffer stammen. „Ich bin kein Betrüger, ich bin ein normaler Mensch“, sagt er vor Gericht. Das Problem an Ebay sei, dass Käufer und Verkäufer sich nicht kennen und keiner wisse, was der andere vorhat.

Vorstrafen hat der Angeklagte nicht. Bereits in den Jahren 2013 und 2014 gab es allerdings Unstimmigkeiten mit Ebay-Kunden, die ihm Betrug vorwarfen – darauf weist ihn Richter Basoglu-Waselzada hin. Auch die Staatsanwältin glaubt nicht, dass alles mit rechten Dingen zugegangen war. Nach mehreren ähnlich gelagerten Fällen sei das unglaubhaft. „Einen Freispruch sehe ich nicht“, sagt sie, kann sich aber eine Einstellung auf Auflage vorstellen.

Und so kommt es nach Absprache mit dem Verteidiger, dem Mandanten und der Amtrichterin dann: Der 58-Jährige muss 300 Euro an den Verein „Weißer Ring“ bezahlen, der Opfern von Kriminalität hilft. Erfüllt er diese Auflage, wird das Verfahren eingestellt.

WEIN REMSTALKELLEREI Riesling Sekt trocken Schwarzriesling Rosé Sekt 1 Liter = 6,45 € 0,75 Liter Flasche 4.84	FISCH Seelachsloins aus dem Nordostatlantik 100 g 1.96	WURST Original italienischer Parmaschinken 24 Monate gereift 100 g 4.35	OBST Kirschen aus Deutschland, Kl.I 100 g 0.78	OBST Wassermelone aus Italien, Kl. I 1 kg 0.97	BÄCKEREI Sansibar Baguette 2.80 von der Bäckerei Schulze aus Urbach mit Olivenöl und Salz-/Pfefferkruste, 1 kg = 5,60 € 500 g Laib
FLEISCH Beefsteak vom Black Angus 3.95 Gold prämiert, bestens geeignet zum Grillen 100 g	GETRÄNKE Ensinger Sport Mineralwasser 4.84 1 Ltr. = 0,53 €, zzgl. 3,75 € Pfand Kiste mit 9 Fl. à 1 Ltr. Kiste mit 12 Fl. à 0,75 Ltr.	KÄSE Österreichischer Bergkäse 1.95 aus dem Tannenheimer Tal 48 % Fett i. Tr. 100 g	MOLKEREI Salakis 1.56 verschiedene Sorten 50 % Fett i. Tr., 100 g = 0,78 € 200 g Packung	DROGERIE Toffly Toilettenpapier Traumweich 2.15 3-lagig 6 x 250 Blatt Packung	BESONDERS PREISWERT Golden Toast 0.86 verschiedene Sorten 1 kg = 1,72 € 500 g Packung

Black
 REMSTAL-MARKT
 Die Welt des Genießens!

Ab Montag,
 29. Juni 2020

WIR GEBEN DIE
MwSt.-SENKUNG
 VOLLUMFÄHRLICH WEITER!